

Verordnung des Bundesamtes für Kommunikation über Frequenzmanagement und Funkkonzessionen

Änderung vom 18. März 2009

*Das Bundesamt für Kommunikation
verordnet:*

I

Die Verordnung des Bundesamtes für Kommunikation vom 9. März 2007¹ über Frequenzmanagement und Funkkonzessionen wird wie folgt geändert:

Art. 6 Bst. a

Für die Teilnahme aus Amateurfunk stehen die folgenden Frequenzbänder zur Verfügung:

- a. Inhaberinnen und Inhabern einer Amateurfunkkonzession CEPT oder einer Amateurfunkkonzession 1 oder 2:

Frequenzband	Status für terrestrische Verbindungen	Status für Verbindungen über Amateurfunk-Satelliten	Maximale Senderleistunga
135,700 – 137,800 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1 W ERP ^e
1810,000 – 1850,000 kHz	primär	nicht zulässig	1000 W
1850,000 – 2000,000 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
3500,000 – 3800,000 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
7000,000 – 7200,000 kHz	primär	primär	1000 W
10100,000 – 10150,000 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
14000,000 – 14250,000 kHz	primär	primär	1000 W
14250,000 – 14350,000 kHz	primär	nicht zulässig	1000 W
18068,000 – 18168,000 kHz	primär	primär	1000 W
21000,000 – 21450,000 kHz	primär	primär	1000 W
24890,000 – 24990,000 kHz	primär	primär	1000 W
28000,000 – 29700,000 kHz	primär	primär	1000 W
50,000 – 52,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
144,000 – 146,000 MHz	primär	primär	1000 W
430,000 – 435,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
435,000 – 438,000 MHz	primär	sekundär ^b	1000 W
438,000 – 440,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
1240,000 – 1260,000 MHz	sekundär ^c	nicht zulässig	1000 W
1260,000 – 1270,000 MHz	sekundär ^b	sekundär ^{b, d}	1000 W

¹ SR 784.102.11

Frequenzband	Status für terrestrische Verbindungen	Status für Verbindungen über Amateurfunk-Satelliten	Maximale Senderleistung ^a
1270,000 – 1300,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
2300,000 – 2308,000 MHz	sekundär ^c	nicht zulässig	100 W
2308,000 – 2312,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
2312,000 – 2400,000 MHz	sekundär ^c	nicht zulässig	100 W
2400,000 – 2450,000 MHz	sekundär ^c	sekundär ^c	100 W
5650,000 – 5670,000 MHz	sekundär ^c	sekundär ^{c, d}	100 W
5670,000 – 5725,000 MHz	sekundär ^c	nicht zulässig	100 W
5725,000 – 5850,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
10000,000 – 10450,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
10450,000 – 10500,000 MHz	sekundär ^b	sekundär	100 W
24000,000 – 24050,000 MHz	primär	primär	10 W
24050,000 – 24250,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	10 W
47,000 – 47,200 GHz	primär	primär	10 W
76,000 – 77,500 GHz	sekundär ^b	sekundär ^b	10 W
77,500 – 78,000 GHz	primär	primär	10 W
78,000 – 81,500 GHz	sekundär ^b	sekundär ^b	10 W
122,250 – 123,000 GHz	sekundär ^b	nicht zulässig	10 W
134,000 – 136,000 GHz	primär	primär	10 W
136,000 – 141,000 GHz	sekundär ^b	sekundär ^b	10 W
241,000 – 248,000 GHz	sekundär ^b	sekundär ^b	10 W
248,000 – 250,000 GHz	primär	primär	10 W

II

¹ Anhang 1 wird gemäss Beilage geändert.

² Anhang 2 erhält die neue Fassung gemäss Beilage.

III

Diese Änderung tritt am 1. April 2009 in Kraft.

18. März 2009

Bundesamt für Kommunikation:

Martin Dumermuth

Anhang 1
(Art. 1 Abs. 1)

Liste der Ausnahmen von der Konzessionspflicht nach Artikel 8 Absatz 1 Buchstaben a–d FKV

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)	Maximale Leistung maximale Dichte oder maximale Feldstärke	Anwendung	RIR ²
...			
790,000 – 862,000 MHz	1 mW ERP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-04
...			

2 Siehe SR 784.101.21 Anhang 2

Anhang 2
(Art. 13)

Liste der Prüfungsvorschriften³

Nr.	Titel Prüfungsvorschriften	Ausgabe
01	Beschränkt gültiges Betriebszeugnis für die Sportschiffahrt (Short Range Certificate)	1
02	Allgemeines Betriebszeugnis für die Sportschiffahrt (Long Range Certificate)	1
03	UKW-Sprechfunkausweis für den Binnenschiffahrtfunk	1
04	Fähigkeitsausweis für den Amateurfunk und Einsteigerausweis für Funkamateurinnen und Funkamateure	2

³ Der Text der Prüfungsvorschriften kann beim Bundesamt für Kommunikation, Zukunftstrasse 44, Postfach, 2501 Biel, oder unter der Adresse www.bakom.ch, «Frequenzen und Antennen», «Funkerprüfungen» bezogen werden.